



Der Pressesprecher des Landgerichts

Landgericht Mönchengladbach Postfach 10 16 20 41016 Mönchengladbach

An die
Bezieher der Presseübersicht
der Gerichte im Landgerichtsbezirk

Mönchengladbach

Postfach 10 16 20
41016 Mönchengladbach
Telefon (02161) 276 - 0
Durchwahl: (02161) 276 - 222
Telefax (02161) 276 - 310
Joachim Banke
Vorsitzender Richter am Landgericht
Datum 07.06.2004
e-mail: joachim.banke@lg-moenchengladbach.nrw.de

Betr.:

Ausstellung „Justiz im Nationalsozialismus“ vom 23. April bis zum 28. Mai 2004
im Landgericht Mönchengladbach

hier:

Nachbetrachtung

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 28. Mai 2004 ist die viel beachtete Ausstellung „Justiz im Nationalsozialismus“ im
Landgericht Mönchengladbach zu Ende gegangen.

Frau Präsidentin des Landgerichts Ina Obst-Oellers nimmt dies zum Anlass, noch ein-
mal auf die große Bedeutung dieser Ausstellung sowohl für die Angehörigen der Justiz
als auch die interessierte Öffentlichkeit hinzuweisen. Denn die Auseinandersetzung mit
dem in Deutschland geschehenen nationalsozialistischen Unrecht schärft den Blick für
mögliche totalitäre Entwicklungen in unserem Land, denen es rechtzeitig entgegenzu-
treten gilt.

Die Ausstellung im Landgericht Mönchengladbach, die von einer Vielzahl von Besu-
chergruppen, darunter viele Schulklassen mit ihren Lehrern, besucht worden ist, hat
deutlich gemacht, dass die allgemein beklagte Verstrickung der Justiz in das national-
sozialistische System auch vor Mönchengladbach und Rheydt nicht halt gemacht hat.
Dies zeigen eindrucksvoll die aus Anlass dieser Ausstellung von Frau Obst-Oellers an-

gestoßenen Nachforschungen in den Archiven in Mönchengladbach und Düsseldorf, deren Ergebnisse erstmals im Rahmen dieser Ausstellung in Mönchengladbach präsentiert werden konnten. Dieser Vergangenheit, die auch in den vier gut besuchten Begleitvorträgen namhafter Referenten aufgearbeitet worden ist, muss man sich, wie Frau Obst-Oellers betont, stellen, wenn man als Jurist und als Bürger den Anforderungen der Zukunft in einer demokratischen, pluralistischen und rechtsstaatlichen Gesellschaft genügen will.

Besonders erfreut zeigte sich Präsidentin des Landgerichts Ina Obst-Oellers über den großen Besucherandrang sowohl bei den Führungen durch die Ausstellung als auch bei den abendlichen Begleitvorträgen. Dies zeigt, dass das Thema „Justiz und Nationalsozialismus“ die Menschen beschäftigt und die Öffentlichkeit zu Recht auch eine Antwort der Justiz erwartet. Der besondere Dank von Frau Obst-Oellers gilt in diesem Zusammenhang der regionalen Presse, die umfangreich über die Ausstellung berichtet und dadurch maßgeblich zu deren Erfolg beigetragen hat.

Weitere Informationen zu der jetzt zu Ende gegangenen Ausstellung „Justiz im Nationalsozialismus“, die jetzt wieder in Recklinghausen in der dortigen Justizakademie des Landes Nordrhein-Westfalen zu sehen ist, finden Sie auf der Homepage des Landgerichts Mönchengladbach unter der Internet-Adresse www.lg-moenchengladbach.nrw.de.

Joachim Banke